

Berichtsvorlage Nr. 071/2017/1

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	13.06.2017	öffentlich
Verwaltungsausschuss	14.06.2017	nicht öffentlich

Betreff:

Optimierung defizitärer Veranstaltungen

Aufgrund eines Antrages der CDU-Fraktion ist über das Thema „Abschaffung defizitärer Veranstaltungen“ beraten worden.

Auf die Sitzungsvorlage 071/2017 und die Beratung im Fachausschuss am 02.05.2017 wird verwiesen.

Dabei ist seitens der Verwaltung aufgezeigt worden, dass letztlich beim Sander Markt mit rund 1.600,00 € und bei der Veranstaltung „Weihnachtliches Altmarienhausen“ ein Defizit von rund 4.000,00 € zu verzeichnen waren.

Seitens der Mehrheitsfraktion ist hierzu die Auffassung vertreten worden, dass beide Veranstaltungen als „Traditionsveranstaltungen“ beibehalten werden sollen. Hierzu wurde darauf hingewiesen, dass die Veranstaltungen der Gemeinde Sande in ihrer Gesamtheit betrachtet und Überschüsse anderer Veranstaltungen zum Ausgleich herangezogen werden sollten.

Gleichwohl ist im Ausschuss der Auftrag ergangen, über eine Reduzierung der aufgezeigten Defizite im „Arbeitskreis Veranstaltungen“ noch einmal zu beraten.

Diese Beratung hat mittlerweile am 29.05.2017 stattgefunden.

Eine Reduzierung der Defizite soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass die Standgebühren entsprechend angepasst werden, eine entsprechende Satzung wird auf der Ratssitzung am 15.06.2017 verabschiedet.

Für den Bereich des Sander Marktes wird weiterhin versucht, eine Verbesserung der Betriebsabläufe zu erreichen, verschiedene Optionen werden derzeit mit den Schaustellern geprüft.

Rund 50 % des Defizites werden allerdings durch den beliebten „Seniorenachmittag“ hervorgerufen. Hier soll durch Veränderung der Abläufe bzw. des Programms und evtl. höhere Eintrittspreise das Defizit verringert werden, allerdings unter dem Gesichtspunkt die Teilnehmerzahl (ca.100) annähernd beizubehalten.

Für die Veranstaltung „Weihnachtliches Altmarienhausen“ ist eine weitere Reduzierung der Ausgaben nicht ohne weiteres möglich bzw. würde zu Lasten der Qualität des Weihnachtsmarktes gehen, insbesondere was die „ansprechende Beleuchtung“ betrifft, die das besondere Flair des Marktes ausmacht. Ein Großteil der entstehenden Kosten machen hierbei nicht die Verbrauchskosten sondern die Installationskosten im Strombereich aus, die aber ohne weitere erhebliche Investitionen in die Grundstromversorgung der Hofstelle nicht reduziert werden können.

Kurzfristig sind hier jedenfalls Einsparungen nicht möglich, da dies lediglich im Zusammenhang mit einer Sanierung der Hofstelle zu sehen wäre.

Auch die Erhebung eines Eintrittsgeldes ist dabei vom Arbeitskreis noch einmal diskutiert worden. Einem entsprechenden Vorschlag der Verwaltung (z.B. 2 €, Kinder bis 14 Jahre frei) wurde dabei einvernehmlich nicht gefolgt.

Alternativ soll entsprechend der bisherigen Beschlusslage für den Shuttleverkehr pauschal ein Betrag in Höhe von 1,00 € für Hin- und Rückfahrt erhoben werden. Seitens der Verwaltung ist dieser Vorschlag kritisch bewertet worden, da dies evtl. die Parksituation im Bereich um Altmarienhausen wieder verschärfen wird.

Inwieweit mit den beschlossenen Maßnahmen die Einnahme- bzw. Ausgabesituation für diese Veranstaltung verbessert werden kann, bleibt abzuwarten.

Oltmann

Eiklenborg

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen